

# Methoden zur Arbeit mit Bildern, Fotos und Karikaturen

Bilder bieten eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Wie traurig und unwürdig ist es, wenn Bilder oftmals nur zum Stundenbeginn mit dem Ziel der Motivationsförderung kurz präsentiert und oberflächlich besprochen werden, um dann für den Rest der Stunde zu verschwinden und nicht mehr aufzutauchen.

Es ist ganz im Sinne eines performativen RU, nicht nur „über“ Bilder zu reden, sondern in der ganzheitlich gestalterischen Auseinandersetzungen mit Bildern in einen kreativen Dialog zu treten.

Im Folgenden werden vielfältige Möglichkeiten aufgeführt, damit Sch sich dialogisch und gestalterisch mit Bildern, Fotos und Karikaturen auseinandersetzen. Die Methoden sind folgendermaßen untergliedert:

- 1. Gemeinsame Bearbeitung im Plenum:** Dieses Kapitel beschreibt zwölf Möglichkeiten einer gemeinsamen Bilderarbeitung im Klassenverband.
- 2. Selbstständige Bilderarbeitung in EA, PA, GA:** Mithilfe der in diesem Kapitel vorgestellten 22 Methoden können Schüler die Bilder überwiegend selbst erschließen.
- 3. Kreative und produktorientierte Weiterarbeit am Bild:** Die 28 Methoden des dritten Kapitels geben Anregungen, wie sich die Sch nach der Bilderschließung kreativ und produktorientiert mit einem Bild weiter auseinandersetzen können.

**Bei jeder Methode ist vermerkt, für welche Art von Bildern sich diese eignet:**



Bild



Foto



Karikatur

**Zudem wird jeweils informiert über**



die **Zielsetzung** der Methode



die ungefähre **Dauer**



die **Arbeitsformen** (ab Kapitel 2)

Einer ausführlichen **Beschreibung der Methode** schließen sich – wo es sich anbietet – zusätzliche **Tipps** an.

# 1 Gemeinsame Bilderarbeit im Plenum

Die folgenden zwölf Möglichkeiten der Bildbegegnung und -erschließung geschehen im Plenum. Das Bild/Foto bzw. die Karikatur liegt dabei als OHP-Folie vor.

## 1.1 Phasenweise Bilderschließung „Adventskalender-Methode“



verzögerte und fokussierte Bildbegegnung und -erschließung



10–15 Minuten

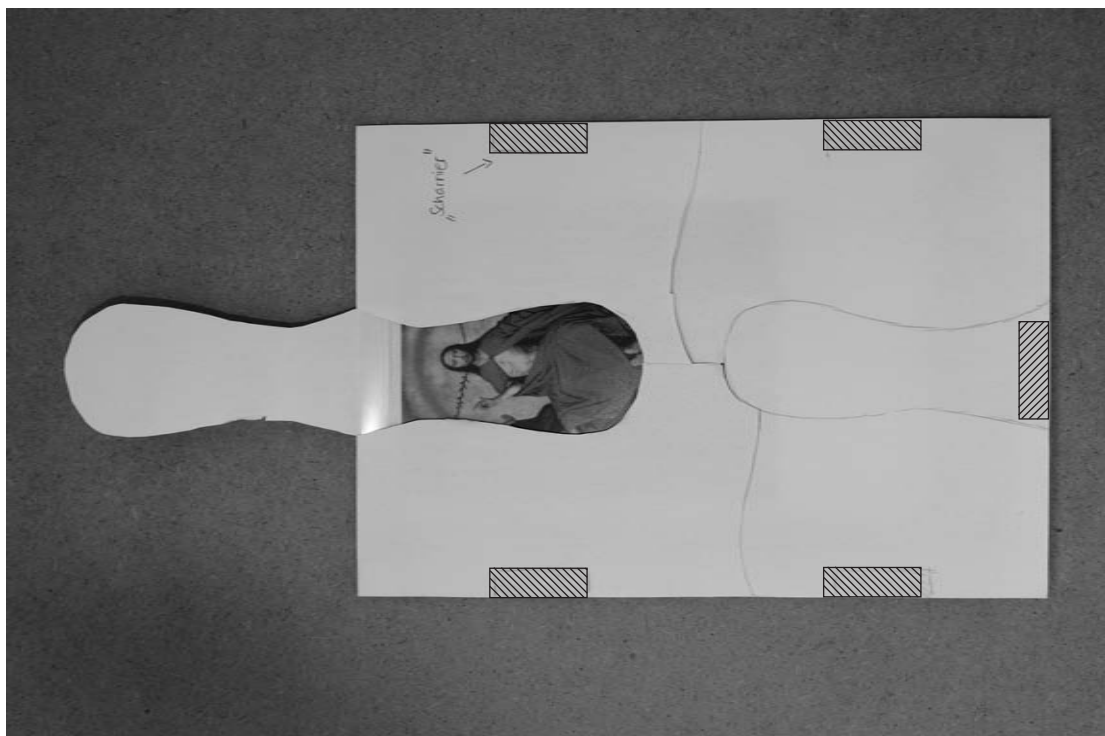
### Beschreibung:

Auf der Folie kleben puzzleteilähnliche Papierstücke, die das gesamte Bild bedecken. Die einzelnen „Puzzleteile“ müssen eine Verbindung zum Rand haben, um sie dort mit Klebefilm zu befestigen. So können die einzelnen Puzzleteile scharnierähnlich nach und nach aufgeklappt und „Türchen“ für „Türchen“ wie beim Adventskalender geöffnet werden.

Auf diese Weise wird immer mehr von einem Bild freigegeben. Jedes Segment wird in Ruhe besprochen, bevor das nächste geöffnet wird.

### Tipps:

- Diese Methode eignet sich besonders für inhaltsreiche Bilder mit vielen Details.
- Geöffnete Puzzleteile können auch wieder geschlossen werden, um die Aufmerksamkeit der Sch noch stärker auf das jeweils aktuelle Segment zu lenken.



## 1.2 Schiebung



verzögerte Bildbegegnung



5–10 Minuten

### Beschreibung:

Die Folie wird langsam (!) von rechts/links oder von oben/unten auf den OHP geschoben, sodass das Bild in einer langsamen Fließbewegung auf der Projektionsfläche erscheint. Wie in einer Art Film sehen die Sch immer mehr vom Bild. Das fließende Erscheinen des Bildes macht neugierig auf das, was nach und nach noch alles zu sehen sein wird.

### Tipps:

- Diese Methode eignet sich besonders für Bilder, die eine markante Stelle (Schlüsselstelle) im Bild haben, die erst ganz zum Schluss erscheinen soll.
- Es ist gut zu überlegen, von welcher Richtung man das Bild auf die Projektionsfläche schiebt: von rechts nach links oder umgekehrt, bzw. von oben nach unten oder umgekehrt. Entscheidend ist, welcher Inhalt des Bildes zuletzt erscheinen soll, um den Reiz des Dargestellten zu betonen, bzw. welcher Inhalt zuerst erscheinen muss, um das Gesamtbild zu verstehen.

## 1.3 Scharfe Sache



verzögerte Bildbegegnung und -erschließung



5–10 Minuten

### Beschreibung:

Die Folie wird zunächst unscharf präsentiert, indem die Projektionsschärfe des OHP bewusst verstellt wird. So wird das Bild zunächst sehr unscharf präsentiert. Erfahrungsgemäß werden die Sch protestieren, man könne ja gar nichts erkennen. Der L bittet die Sch, trotz der unscharfen Projektion, zumindest grobe Bilddetails zu benennen oder zu vermuten. Nach und nach wird das Bild immer schärfer eingestellt und die Sch können das Bild immer genauer beschreiben.

### Tipps:

- Diese Methode eignet sich besonders für eher inhaltsarme Bilder.
- Nach jeder schärfer gestellten Projektion sind die Sch aufgefordert, zumindest das zu benennen, was sie glauben, erkennen zu können.



## 1.4 Blitzlicht



verzögerte Bildbegegnung und -erschließung, Förderung des konzentrierten Sehens und Wahrnehmens



5–10 Minuten

### Beschreibung:

Die Folie wird auf den ausgeschalteten OHP gelegt. Sodann werden die Sch darauf hingewiesen, dass gleich für eine (!) Sekunde das Bild präsentiert wird. Alle Bilddetails, die die Sch in dieser kurzen Zeitspanne wahrgenommen haben, sollen in dem sich anschließenden UG genannt werden. Durch die Vielzahl der Nennungen rekonstruiert sich das Bild nach und nach vor dem geistigen Auge der Sch. Abschließend wird das Bild gezeigt, die Sch vergleichen, was sie richtig bzw. falsch oder gar nicht erkannt haben und setzen sich nun in Ruhe mit dem Bild auseinander.

### Tipps:

- Es ist immer wieder damit zu rechnen, dass die Sch nach der Sekundenpräsentation reklamieren, in der kurzen Zeit hätten sie gar nichts erkennen können. Ermunternde Impulse des L, z. B. „Unten links war etwas sehr Wichtiges zu erkennen.“ (Bettler) oder „Ich habe in der Bildmitte ein Tier gesehen, ihr auch?“, machen den Sch schließlich Lust, doch mit der Auflistung von Details zu beginnen.
- Die Sekundenpräsentation kann zwei- bis dreimal wiederholt werden, sodass sich den Sch immer mehr Bilddetails erschließen.

## 1.5 Schweizer Käse



fokussierte und verzögerte Bildbetrachtung



10–15 Minuten

### Beschreibung:

Auf der Folie liegt ein Blatt (Papier, dünner Karton), das den Bildinhalt verdeckt. In das Blatt hat der L zuvor Löcher geschnitten. Die Lochausschnitte werden wieder auf die Löcher gelegt, sodass die Blattoberfläche quasi wieder komplett geschlossen ist. Nach und nach werden nun die Löcher geöffnet, sodass sich langsam der Bildinhalt ergibt. Sind alle Löcher geöffnet, kann noch vermutet werden, was sich hinter den verborgenen Flächen befindet oder der L präsentiert das Bild in Gänze. Es ist vom L gut zu überlegen, wo die Löcher platziert werden, denn sie können entweder Wichtiges präsentieren oder bewusst verbergen, sofern die Sch erraten sollen, was sich wohl hinter dem Abgedeckten verbirgt.

### Tipps:

- Es sollten nicht mehr als fünf bis sieben Löcher präsentiert werden, da ansonsten die Konzentration sinkt.
- Die Löcher können kreisrund, oval oder eckig sein.
- Die Löcher können unterschiedlich groß sein, das macht das Aufdecken spannender.



## 2 Selbstständige Bilderarbeit in EA, PA, GA

Die folgenden 22 Methoden lassen die Sch ein Bild/Foto bzw. eine Karikatur in EA, PA oder GA überwiegend eigenständig erschließen. Im oberen Teil jeder Seite wird die entsprechende Methode vorgestellt. Dabei wird der L über das Ziel der Methode, die Dauer und die empfohlene Arbeitsform informiert.

Mithilfe der kopierfertigen Arbeitsaufträge im unteren Teil der Seite können die Schüler – wie mit einer „Do-it-yourself“-Anleitung – die jeweilige Methode selbstständig umsetzen.

**Achtung:** Decken Sie die Methodenbeschreibung im oberen Teil der Seite beim Kopieren zu oder schneiden Sie sie nach dem Kopieren ab. Die Methodenbeschreibung ist nur für den L gedacht.

Zur Verdeutlichung der Aufgabenstellungen wurde teilweise Bezug auf folgendes Bild genommen:



## 2.1 Fragenspeicher



eigenständiges Erschließen des Bildes durch Abrufen von Vorwissen



10–20 Minuten



EA, GA, Plenum

### Beschreibung:

Die Sch betrachten schweigend ca. 30 Sekunden lang das Bild, bevor sie in Gruppen aufgeteilt werden. In den Gruppen nennt jeder, was er auf dem Bild entdeckt und erkannt hat, bzw. was er nicht versteht. Alle Erkenntnisse werden anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert. Offene Fragen werden vom L in einem Fragenspeicher (Tafel, Plakat, Folie) gesammelt. Nun wird im UG mithilfe des heterogenen Vorwissens der Sch versucht, die Fragen zu klären. Sollten, was zu erwarten ist, Sch-Fragen offen bleiben, bietet der L Hilfsangebote (Literatur mit Bildbeschreibungen, die Möglichkeit zur Internetrecherche, ...) oder sein Fachwissen an.



### Fragenspeicher

- EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an und entdecke so viele Bilddetails wie möglich.
- GA:** Füllt die Tabelle aus.

Was habt ihr alles entdeckt?

Was kommt euch bekannt vor?

Was erkennt ihr?

Was ist euch fremd?

Was versteht ihr nicht?

Was kommt euch komisch vor?

Was wollt ihr genauer wissen?

- Plenum:** Präsentiert eure Erkenntnisse im Unterrichtsgespräch.
- Plenum:** Sammelt offen gebliebene Fragen in einem Fragenspeicher und versucht, sie mit den Hilfsangeboten eures Lehrers zu klären.

## 2.2 Bildbefragungsquiz



eigenständiges Erschließen des Bildes durch Abrufen von Vorwissen mittels Wettbewerbscharakters



10–20 Minuten



EA, GA, Plenum

### Beschreibung:

Die Sch betrachten schweigend ca. 30 Sekunden lang das Bild. Dann notieren sie Fragen und Antworten zum Bildinhalt (z. B. Wer ist der Mann auf dem Pferd? – St. Martin. Wozu hat er ein Schwert in der Hand? – Damit wird er seinen Mantel teilen, um die eine Hälfte dem frierenden Bettler zu geben.). Anschließend wird die Klasse in zwei gegnerische Gruppen geteilt. Ein Sch der Gruppe A stellt einem Sch der Gruppe B eine Frage. Für die richtige Antwort gibt es einen Punkt. Dann stellt ein Sch der Gruppe B einem Sch der Gruppe A eine Frage, usw.

### Tipp:

Das Niveau der Quizphase wird gesteigert, wenn das Bild nicht sichtbar ist.



### Bildbefragungsquiz

1. **EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an.
2. **EA:** Notiere so viel wie möglich, was du auf dem Bild erkannt hast.  
Folgende Impulse können dir helfen:
  - Welche Personen hast du erkannt?
  - Was weißt du über diese Personen?
  - Wie sind die Personen auf dem Bild dargestellt?
  - Warum sind sie so dargestellt?
  - Was soll mit ihrer Art der Darstellung deutlich zum Ausdruck gebracht werden?
  - Welche Umgebung, Landschaft bzw. welchen Hintergrund erkennst du?
  - Was soll mit dieser Umgebung bzw. diesem Hintergrund zum Ausdruck gebracht werden?
  - Welche Geschichte, Erzählung bzw. welcher Text passt zu diesem Bild?
  - Woher stammt diese Geschichte, Erzählung bzw. dieser Text?
3. **Plenum/GA:** Teilt die Klasse in zwei Gruppen auf.
4. **Plenum:** Stellt euch nun gegenseitig Fragen zum Bild. Ein Schüler der Gruppe A beginnt und stellt einem Schüler der Gruppe B eine Frage. Wird die Frage richtig beantwortet, gibt es für die Gruppe des Antwortenden einen Punkt. Nun stellt ein Schüler der Gruppe B einem Schüler der Gruppe A eine Frage, usw.

Das habe ich erkannt/Das weiß ich	Meine Frage an die andere Gruppe
z. B. Der Mann auf dem Pferd ist St. Martin.	z. B. Wer ist der Mann auf dem Pferd?

## 2.3 Bildinterview



eigenständiges Erschließen des Bildes durch Abrufen von Vorwissen



10–20 Minuten



EA, Plenum



### Beschreibung:

Die Sch betrachten schweigend ca. 30 Sekunden lang das Bild. Anschließend notieren sie Fragen, die sie gerne den auf dem Bild dargestellten Personen stellen möchten. Sch, die gerne in die Rolle einer auf dem Bild dargestellten Person schlüpfen möchten, stellen sich nach Möglichkeit in der Körperhaltung wie auf dem Bild vor die Klasse. Die restlichen Sch befragen nun ihren Mitschüler, der eine auf dem Bild dargestellte Person verkörpert (z. B.: St. Martin, wie bist du auf die Idee gekommen, deinen Mantel zu zerteilen? – Mir tat der frierende Bettler leid und ich wollte wie Jesus handeln, indem ich dem Bettler half.). Nach jeder Antwort wird im Plenum überlegt, ob die gegebene Antwort richtig sein könnte. Sollte ein Sch die an ihn gestellte Frage nicht beantworten können, geht die Frage ins Plenum.

### Tipp:

Diese Methode eignet sich besonders für Bilder, auf denen viele Personen dargestellt sind.



### Bildinterview

1. **EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an.
2. **EA:** Notiere Fragen, die du den Personen auf dem Bild stellen möchtest.

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

3. **Plenum:** Wählt aus der Klasse Schüler aus, die stellvertretend für die Personen auf dem Bild in deren Rolle schlüpfen und sich vor der Klasse ähnlich wie auf dem Bild positionieren.
4. **Plenum:** Stellt den Schülern, die stellvertretend für eine Bildperson stehen, eure Fragen aus Aufgabe 2. Die Bildstellvertreter beantworten die Fragen so gut es geht. Nach jeder Antwort wird gemeinsam überlegt, ob die Antwort richtig sein könnte. Sollte ein Bildstellvertreter die an ihn gerichtete Frage nicht beantworten können, versucht ihr die Frage im Plenum zu lösen.